

Backnanger Stadtchronik 2002

Von Helmut Bomm

1. Januar

Die Einführung der neuen Euro-Noten klappt im Raum Backnang reibungslos.

5. Januar

Bei einem Brand in einem Einfamilienhaus in Backnang-Schöntal entsteht ein Schaden von rund 250 000 Euro. Kinder hatten die Kerzen eines Adventskranzes angezündet und den Raum verlassen. Der folgende Zimmerbrand griff auf das gesamte Gebäude über. Die Feuerwehr war mit 7 Löschfahrzeugen und 35 Mann im Einsatz und konnte ein Übergreifen auf die nahe stehenden Häuser verhindern. Das Rote Kreuz war mit 12 Mann an der Brandstelle. Ein 14-jähriges Mädchen erlitt eine Rauchgasvergiftung, auch mussten zwei Feuerwehrmänner behandelt werden. Die obdachlose Familie kam bei hilfsbereiten Nachbarn unter.

8. Januar

Nach der Erschließung des Gewerbegebiets Lerchenäcker im Frühjahr erfolgt der erste Baggerbiss mit dem Bau einer Produktionsanlage der Firma SMA – einem Zulieferbetrieb von Daimler-Chrysler –, eine Investition von 10 Millionen Euro.

9. Januar

Der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, MdB Haack, informiert sich in den Backnanger Werkstätten der Paulinenpflege. Beim Rundgang durch die Werkstätten mit ihren über 400 Mitarbeitern betont Geschäftsführer Hermann Witzig, dass es keinen Sozialbonus gebe. Die Werkstätte konkurriere am Markt wie jedes Wirtschaftsunternehmen. Qualität, Preis und Liefertreue müssten stimmen. Dass dies in Backnang der Fall sei, beweise die



Bei dem Brand eines Einfamilienhauses in Schöntal wurden eine Mutter und fünf Kinder obdachlos.

DaimlerChrysler-Auszeichnung als „Null-Fehler-Lieferant“.

14. Januar

Zum neuen Landrat des Rems-Murr-Kreises wählt der Kreistag im ersten Wahlgang Johannes Fuchs (FDP/FW), bisher Bürgermeister von Urbach. Fuchs erhielt 46 Stimmen, sein Mitbewerber Ulrich Burr (CDU), Bürgermeister von Murrhardt, 38.

17. Januar

Daniel Denkinger vom Tausgymnasium wird bei der 34. internationalen Chemie-Olympiade baden-württembergischer Landessieger.

19. Januar

Paul-Jürgen Reusch erhält aus der Hand von Staatssekretär Helmut Rau in Stuttgart das Bundesverdienstkreuz am Bande. Der Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes Häute/Leder und Kapitän zur See der Reserve kann auf ein breites ehrenamtliches Engagement zurückblicken, so etwa im Gemeinderat von Strümpfelbach und Backnang und als ehrenamtlicher Richter am Truppendienstgericht Kammer Süd



Bundesverdienstkreuz für Paul-Jürgen Reusch (rechts), mit Staatssekretär Helmut Rau.

in Karlsruhe. Auch ist er nach 10-jähriger aktiver Tätigkeit bei der Feuerwehr Strümpfelbach heute Mitglied der Altersabteilung.

20. Januar

Bei der deutschen Meisterschaft im Wintertriathlon erringen die Athleten des Triathlon-Clubs Backnang (TCB) Lars Hettich (B-Jugend) und Annika Fritz (A-Jugend) Meistertitel.

29. Januar

Julius Zehender, Altbürgermeister und Ehrenbürger von Oppenweiler, der seinen Lebensabend in Backnang verbringt, feiert seinen 85. Geburtstag. Er war von 1948 bis 1978 Bürgermeister der Sturmfedergemeinde und über 30 Jahre im Kreistag aktiv. 1969 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. In den vergangenen Jahren beschäftigte er sich verstärkt mit der Lokalgeschichte. Ein Heimatbuch über Oppenweiler war sein umfangreichstes Werk.

31. Januar

Eugen Idler, Ehrenobermeister der Fleischerinnung Backnang und Träger des Bundesverdienstkreuzes, feiert seinen 75. Geburtstag. 1955 übernahm er von seinem Vater das Geschäft in der Gerberstraße. 1982 übersiedelte er mit dem Betrieb, der heute von zwei Söhnen geleitet wird, nach Waldrems. Idler war in vielen Ehrenämtern tätig.

3. Februar

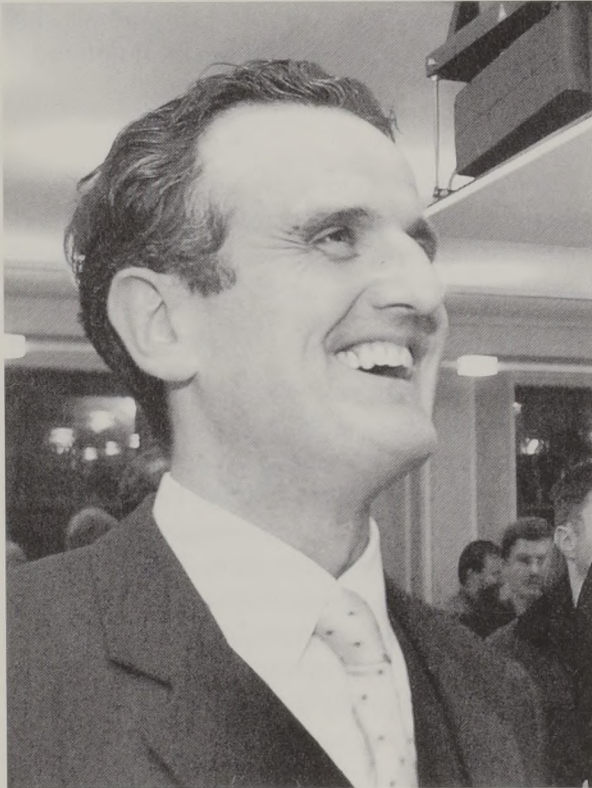
Bei der Oberbürgermeisterwahl gibt es noch keine Entscheidung, da keiner der Kandidaten die erforderliche absolute Mehrheit erreichte. Es erhielten Stimmen: Dr. Frank Nopper (CDU) 36,75 %, Amtsinhaber Jürgen Schmidt (SPD) 35,95 %, Norwin Balmer 24,27 %. Die Wahlbeteiligung betrug 53,2 %. Der zweite Wahlgang findet am 24. Februar statt.

8. Februar

Dr. Gerald Böhme wird vom Berufsverband der Augenärzte (BVA) Deutschlands mit der Leitung des Arbeitskreises Kontaktlinsen beauftragt. Damit würdigt der BVA die bisherige Arbeit von Augenarzt Dr. Böhme, Backnang, auf dem Gebiet der Kontaktlinsenanpassung.

24. Februar

Dr. Frank Nopper (40), Geschäftsführer des Landesverbands Holz + Kunststoff Baden-Würt-



Der neue Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper.



Christa Elser ausgezeichnet.

temberg, ist neuer Oberbürgermeister von Backnang. Der CDU-Kandidat erhielt 6 069 (45,04 %) der Stimmen, Amtsinhaber Jürgen Schmidt (59) 4 649 (34,5 %), und Norwin Balmer 2 751 (20,41 %). Die Wahlbeteiligung betrug 52,69 %. – Die Amtszeit von Oberbürgermeister Jürgen Schmidt endet am 31. März 2002.

27. Februar

Christa Elser wird als erste Backnangerin mit der Willy-Brandt-Medaille geehrt. SPD-Vorsitzender Gernot Gruber würdigte dabei die Verdienste der Geehrten. Seit 1980 ist sie im Gemeinderat engagiert, seit 1984 im Kreistag, seit 1988 ist sie Fraktionsvorsitzende der SPD im Gemeinderat.

28. Februar

Landrat Horst Lässig erhält zum Ende seiner 28-jährigen Amtszeit aus der Hand von Minister Schäuble das Bundesverdienstkreuz I. Klasse.

2. März

Wilhelm Gerling feiert seinen 75. Geburtstag. Der gebürtige Bessarabiendeutsche erhielt für sein über 40-jähriges Engagement in der

Bundes- und Landesversammlung der Bessarabiendeutschen und im Hilfskomitee der evangelisch-lutherischen Kirche aus Bessarabien das Kronenkreuz in Gold des Diakonischen Werkes.

Bei der 11. Backnanger Sportparty im Bürgerhaus erhielten die Sportmedaille der Stadt in Gold: Arik Braun, Raffaella Kurz, Tim Lindner und Thorsten Schneider sowie Tankred Volkmer und Torbjörn Blomdahl. Verleger Werner Stroh verlieh unter anderem an Mathias Klee (Judoka) und Silke Noack (Kunstradfahren) Medaillen und Urkunden als von den Lesern gewählten Sportlern des Jahres 2001.

9. März

Die traditionsreiche Bauunternehmung Heinrich Fleischmann GmbH stellt den Insolvenzantrag.

12. März

Die Turner der TSG mit 959 Kindern und Jugendlichen erhalten vom Schwäbischen Turnerbund das Prädikat „STB-Talentschule“.

13. März

Dr. Gerhard Ketterer, einer der führenden politischen Köpfe Backnangs, feiert seinen 60.

Geburtstag. Seit 1975 bis 1986 war er Vorsitzender oder dessen Stellvertreter des CDU-Stadtverbands. Von 1986 an war er stellvertretender Fraktionsvorsitzender und seit 1994 Vorsitzender der CDU-Fraktion im Gemeinderat.

14. März

Die vom Verein Sternentraum 2000 ins Leben gerufene Aktion „Münzen für Lisa“ wird ein großer Erfolg. Wie Vereinsvorsitzender Paul Peter Engert in den Räumen der Volksbank Backnang bekannt gab, kamen fast 160 000 Euro für den guten Zweck zusammen. In fast allen Volksbank- und Raiffeisen-Filialen im Rems-Murr-Kreis sowie in vielen Schulen, Betrieben und Geschäften waren 180 Sammelboxen aufgestellt, in die überzählige ausländische Münzen „entsorgt“ werden konnten. Mit einem Teil des Geldes wurde bereits für die Kinderklinik Waiblingen ein Beatmungsgerät für Frühgeborene angeschafft. Der Rest der Summe wird ebenfalls für kranke und not leidende Kinder des Rems-Murr-Kreises ausgegeben. Zusammen mit den Krankenhäusern und Kinderärzten wird der Verein die Empfänger des Geldes aussuchen.

Die Schlammverbrennungsanlage Neuschöntal, mit großen Erwartungen 1975 für 9 Millionen Mark gebaut, wird abgerissen. Der Betrieb wurde bereits 1982 eingestellt. Die Kosten für den Abbruch belaufen sich auf rund 180 000 Euro.

15. März

Friedrich Mildenberger erhält den Ehrenteller der Stadt Backnang. Er hat die Stadt mehrfach unterstützt, speziell im kulturellen Bereich. So etwa stiftete er 1987 als Einweihungsgeschenk für das Bürgerhaus einen Steinway-Flügel.

20. März

Ernst Palmbach erhält den Ehrenteller der Stadt. Der Gründer und Inhaber des Wohnlands Waldrems hat als Mäzen und Sponsor das Kultur- und Sportleben der Stadt nachhaltig gefördert.

Hochwasser richtete vom Abend des Frühlingsanfangs bis zum 21. März große Schäden an. Der anhaltend starke Regen führte zu Überflutungen und Erdbeben. Die ganze Nacht waren Helfer von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und Rotem Kreuz, Mitarbeiter der

Kommunen sowie Polizeibeamte im Dauereinsatz. Am schlimmsten betroffen war Auenwald.

21. März

Die von der Region auserkorenen Standorte für Windkraft zwischen Sachsenweiler und Steinbach und bei Schöntal werden vom Gemeinderat abgelehnt. Damit trug er den Einsprüchen des Steinbacher Ortschaftsrats und der Schöntaler Bürger Rechnung.

22. März

Siegfried Winter, langjähriger Vorstand des RSV Waldrems, erhält im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus aus den Händen von Oberbürgermeister Jürgen Schmidt den Ehrenteller der Stadt Backnang. Das Waldremser Urgestein war neben seinen sportlichen Aktivitäten als erfolgreicher Kunstradfahrer von 1984 bis 1999 Mitglied im Ortschaftsrat Waldrems. Er setzte sich dabei besonders bei den Dauerthemen B 14 und Ausweisung des Baugebiets Grundacker ein.

23. März

Die Elpo GmbH nimmt im Kuchengrund eine neue Produktionshalle in Betrieb. Die Halle ist neben dem bisherigen Betriebsgebäude. Die Produktionsfläche der Firma erweitert sich dadurch von 800 auf 2 000 Quadratmeter. Das Unternehmen liefert weltweit Thermo-prozesstechnische Problemlösungen, ferner



Siegfried Winter erhält aus der Hand von OB Jürgen Schmidt (rechts) den Ehrenteller der Stadt.



Anlagen der Backnanger Elpo GmbH gehen in alle Welt.

Trockenanlagen, Öfen und Kühler für Gießereien sowie Dichtungen. Die Firma beschäftigt 18 Mitarbeiter, hat aber Schwierigkeiten Fachkräfte zu bekommen.

26. März

Oberbürgermeister Jürgen Schmidt wird im Rahmen einer festlichen Gemeinderatssitzung im Bürgerhaus vor vielen Besuchern verabschiedet. Von Vertrauen und gegenseitiger Achtung geprägt gewesen seien die vergangenen acht Jahre, sagte Erster Bürgermeister Walter Schmitt und dankte dem Scheidenden für dessen Redlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Pflichtgefühl zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger. Regierungspräsident Dr. Andriof bescheinigte OB Jürgen Schmidt guten Stil und starken Charakter. Er sprach ihm Achtung vor dem aus, was er seinem Nachfolger, den Bürgern der Stadt und der Region für die Zukunft überbebe. Den Dank des Gemeinderats brachte Christa Elser, SPD-Gemeinderatsvorsitzende, zum Ausdruck. „Man könnte es als einen echten Treppenwitz bezeichnen, dass ein OB über eine Treppe stolpert, die der Gemeinderat beschlossen hat, die der OB aber so ursprünglich gar nicht wollte.“ In seinem Schlusswort sagte OB Jürgen Schmidt: „Die gemeinsamen Anstrengungen haben sich gelohnt. Damit hat Backnang mit seiner Lebens- und Aufenthaltsqualität profitiert.“

1. April

Max Martin, der langjährige Leiter der Personalabteilung der ANT Nachrichtentechnik und

ihrer Vorläufer, ist 80 Jahre alt. Viele Jahre gehörte er der AOK-Selbstverwaltung an. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde er 1982 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

4. April

Bei Baggerarbeiten rund um den Stadtturm wird das Fundament des ehemaligen Schiffs von St. Michael freigelegt. Damit ist es erstmals möglich, den Bau des Kirchenschiffs zu rekonstruieren. Danach lässt das Mauerwerk auf einen Grundriss von 17 x 10,5 Metern schließen.

12. April

Das neue Grafik-Kabinett Backnang im Helferhaus zeigt Meisterwerke aus der Riecker-Stiftung. Beim Festakt in der Stiftskirche zur Eröff-



Er wäre gerne geblieben: Jürgen Schmidt bei seiner letzten Ansprache als Oberbürgermeister.



Das freigelegte Fundament der Westmauer der früheren Kirche St. Michael beim Stadtturm. Nach einer sorgfältigen Grundrisszeichnung ist die Mauer wieder verschwunden.

nung des Grafik-Kabinetts bezeichnete Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper die Riecker-Stiftung als einen seltenen Glücksfall für die Stadt, handle es sich doch um eine komplett erhaltene Privatsammlung. Der ehemalige Oberbürgermeister Jürgen Schmidt hatte das Projekt mit großem Engagement vorangetrieben. Rolf Zehender, der Verwalter der städtischen Sammlungen hatte die rund 1600 Blätter der Riecker-Stiftung um etwa 400 Blätter erweitert, indem er fehlende Grafiken im Auftrag der Stadt auf Auktionen ersteigerte. Unterstützt wurde das Projekt Grafik-Kabinett Backnang durch den Heimat- und Kunstverein. Beim Festakt beteuerte Klaus Lindemann von der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus-GmbH: „Wir sind stolz darauf, dass wir das Kleinod mit vermarkten werden, wo immer es uns möglich ist.“ Die Eröffnungsausstellung vom 12. 4. bis 10. 5. trägt den Titel „Gestochen und radiert“.

15. April

Dr. Peter Winter feiert seinen 70. Geburtstag. Er war bis 1997 Chefarzt der Medizinischen Klinik sowie Ärztlicher Direktor am Kreiskrankenhaus Backnang. Die Chefarztstelle hatte Dr.

Winter im Jahr 1972 übernommen; seinerzeit hatten sich 44 Ärzte aus der ganzen Bundesrepublik beworben. Im April 1997 wurde der allseits geschätzte Chefarzt in den Ruhestand verabschiedet.

Die Kunstturner der TSG Backnang erringen den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte: Sie werden beim Oberliga-Finalwettkampf in Wangen Württembergischer Mannschaftsmeister.

19. April

Der Anbau am Bandhaus hat ausgedient: Rund 50 Jahre nach seiner Errichtung fällt das einst als Rektorat der damaligen Schickhardt-Realschule, dann als städtisches Ausstellungsbüro genutzte Gebäude der Spitzhacke zum Opfer. Der Anbau wird im Zuge der Umbauarbeiten am unteren Stiftshof zwischen Stadtturm und Bandhaus abgebrochen. An seine Stelle soll in den nächsten Jahren die Terrasse eines Cafés treten, das im Erdgeschoss des Bandhauses eingerichtet wird.

Martin Schüle aus Waldrems stirbt im Alter von 64 Jahren. Sein Leben war geprägt von Toleranz und Handlungsbereitschaft. Neben seinem Wirken im Gemeinderat, im Gesangverein und

bei der Freiwilligen Feuerwehr galt seine ganze Liebe der Erhaltung der bäuerlichen Kultur im Landkreis. Eindrucksvoll hat er dies in seinem liebevoll und mit Fachwissen eingerichteten Museumsscheuerle bewiesen, das von vielen Schulklassen und Besuchern besichtigt wird.

20. April

Alfred Bauer, Unternehmer, Kreis- und Stadtrat in Backnang-Sachsenweiler, feiert seinen 70. Geburtstag. Er hatte zuerst eine Gärtnerlehre absolviert, sattelte dann aber um und machte eine Zimmererlehre mit Meisterprüfung. 1957 gründete er ein weithin bekanntes Wohnungsbauunternehmen. 1989 wurde er in den Gemeinderat und 1994 in den Kreistag gewählt. In der Kommunalpolitik gilt Alfred Bauer als ein Mann, der sich nicht gerne von Formalismen einengen lässt.

20./21. April

Das Alten- und Pflegeheim Staigacker wurde drei Jahre lang in Etappen grundlegend saniert. Bei den Einweihungsfeiern sagte der ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende der Stiftung Altenheime Staigacker und Wildberg, Werner Volz, das altherwürdige Pflegeheim ist jetzt im



„Das Fräulein zu Pferde und der Landsknecht“. Kupferstich von Albrecht Dürer um 1497.



Sehr aufwändig und liebevoll wiederhergestellt: die Fassade des Hauptgebäudes mit dem zweiten Bauabschnitt des Alten- und Pflegeheims Staigacker.

Innern so modern geworden, wie man es sich moderner gar nicht vorstellen kann. Möglich ist dies geworden dank des großzügigen Gebäudes. Ein solches könne sich heute kein Heimträger mehr leisten, und dies habe den Vorstand auch bewogen, am Gebäude festzuhalten. Die Einweihung mit Hausführungen erfolgte im Rahmen des Jahresfestes. Mit Freude nahmen die Gäste neben all den Fortschritten im Inneren auch die Überarbeitung der Fassade zur Kenntnis.

22. April

Der Airbus A 320-200 der Deutschen Lufthansa wird im Flughafen Frankfurt auf den Namen „Backnang“ getauft. Vertreter aus Wirtschaft, Sport und des Gemeinderats waren nach Frankfurt gereist. Die Taufe erfolgte durch die Gattin des Oberbürgermeisters, Gudrun Nopper. Dr. Nopper enthüllte dann die beidseitig angebrachten Namenszüge. Die Idee, ein Flugzeug auf den Namen „Backnang“ zu taufen, entstand bei einem Abi-Treffen, an dem Lufthansa-Vorsitzender Jürgen Weber, seine Frau Sabine sowie Christa Elser, Dieter Wildermuth und Edda Erkert teilnahmen. Jürgen Weber erinnerte an seine Kindheit und Schulzeit in

Backnang. Die Flugzeugtaufe war ursprünglich für Ende September 2001 vorgesehen gewesen, war dann aber wegen der Anschläge am 11. September verschoben worden.

22. April

Dr. Frank Nopper wird im Rahmen einer festlichen Gemeinderats-Sitzung im Bürgerhaus offiziell in sein Amt als Oberbürgermeister eingeführt. Das Interesse der Bürger war so groß, dass die Sitzplätze nicht ausreichten. Erster Bürgermeister Walter Schmitt versicherte dem neuen Rathauschef: „Sie finden hier gute Voraussetzungen für Ihre künftige Arbeit.“ Stadtrat Dr. Gerhard Ketterer nahm die öffentliche Verpflichtung vor. Zahlreiche Redner wünschten dem neuen Oberbürgermeister alles Gute und viel Kraft für die kommenden acht Jahre. Staatsminister Dr. Christoph-E. Palmer, ein Studienfreund Noppers, sah es als „außergewöhnlich symbolhafte Geste“, dass in der Jubiläumswoche des Landes Baden-Württemberg die Stadt Backnang ihren neuen OB verpflichtet. In seinem Schlusswort dankte Nopper für die Vielzahl der lobenden Worte. Bürgern, Vereinen, Institutionen und anderen Organisationen bot er gute Zusammenarbeit an, fraktionsübergrei-



Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper gibt den Namen des Flugzeugs unter den Blicken der Lufthansa-Crew frei.



Durch Handschlag besiegelt: Stadtrat Dr. Gerhard Ketterer nahm die Verpflichtung von Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper vor.

fende konstruktive Arbeit wünscht er sich im Gemeinderat. OB Dr. Nopper skizzierte knapp die wichtigsten Schwerpunkte, die er ins Visier genommen hat: Für Gewerbeansiedlung, Wirtschaftsförderung und damit Schaffung zukünftiger Arbeitsplätze bedürfe es optimaler Rahmenbedingungen. Als wichtige Aufgabe bezeichnete er ferner die Belebung der Innenstadt. Auch müsse Backnang noch familienfreundlicher werden. Ebenfalls von großer Bedeutung nannte er die Forcierung des Ausbaus der B 14.

27. April

Die Fassade des Hauses Am Rathaus 5 ist nach siebenmonatigen Umbau- und Renovierungsarbeiten ein weiteres Schmuckstück der Innenstadt. Das ehemalige Kornhaus, spätere Gasthaus Hirsch und heutige Wohn- und Geschäftshaus liegt in exponierter Lage in der Fußgängerzone nahe dem Rathaus. Dem aufmerksamen Betrachter wird auffallen, dass sich die Fachwerkstrukturen des Rathauses und des Gebäudes Am Rathaus 5 ähneln. Dies ist kein Wunder, denn an beiden war derselbe Zimmermann tätig. Auf dem Dachboden des Hau-

ses entdeckte Besitzer Jörg Stroh alte Steindrucktafeln. Mit ihnen konnte die Stadtkapelle Notentexte drucken lassen.

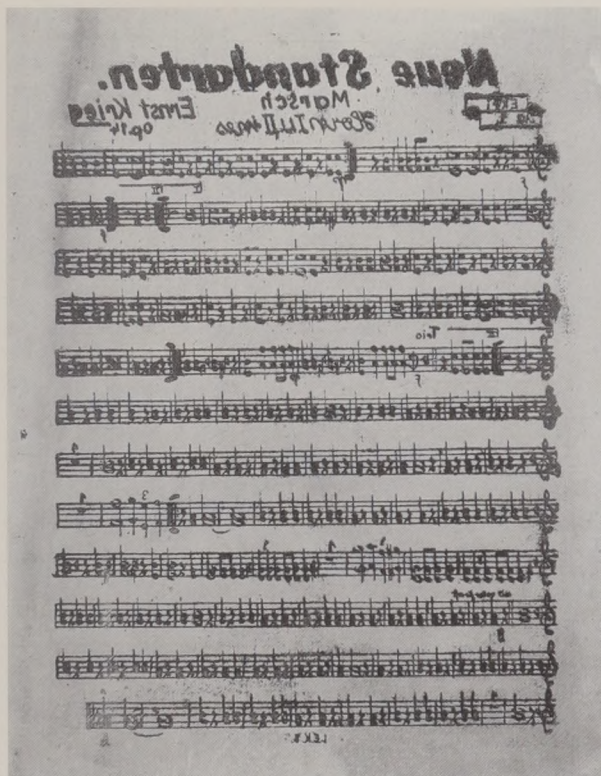
2. Mai

Dr. Andreas Brunold, ehemaliger Stadtrat, hat an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im Fach Politikwissenschaft und ihre Didaktik die Lehrbefugnis an Universitäten und Hochschulen erlangt. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung nimmt er nun eine zweijährige Tätigkeit als Berater des Rektors an der Universität Tegucigalpa (Honduras) auf.

Der Gewerbeverein ernennt den seitherigen stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Kurt Noller zum Ehrenmitglied. Mit der silbernen Ehrennadel des Bundesverbands der Selbstständigen wird Uhrmacher- und Optikermeister Jörg Stroh ausgezeichnet. Die bronzene Ehrennadel erhält Ulrich Remmele.

4. Mai

Die Tischtennis-Abteilung der TSG feiert mit einem Festtag ihr 50-jähriges Bestehen. Tags-



Bei den Renovierungsarbeiten des Hauses Am Rathaus 5 wurden auf dem Dachboden alte Steindrucktafeln mit Musiktexten gefunden.

über wurde um die Sporthalle des Tausgymnasiums ein abwechslungsreiches Programm geboten. Frauen, Männer und Senioren kämpften beim Jubiläumsturnier um den Sieg. Ein Festabend in der Vereinsgaststätte auf dem Hagenbach rundete das Jubiläum ab.

Der Eine-Welt-Laden Backnang und die Lokale Agenda 21 hatten sich zum 7. Europäischen Weltladentag eine Wette einfallen lassen. Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper wurde gegen den Backnanger Partnerschaftskaffee Pidecafé Öko aufgewogen. Er brachte mit Mantel 82 Kilogramm auf die Waage. Die Gemeinderäte sollten nun versuchen, 82 Kilogramm des Cafés auf dem Wochenmarkt zu verkaufen und haben dies trotz des schlechten Wetters geschafft; sie erhielten dafür einen Öko-fairen Imbiss.

7. Mai

Bei PicksRaus in der Gartenstraße 106 sind die drei Fachabteilungen Wolle, Blumenladen und Buchabteilung neu entstanden.

8. Mai

Jürgen Schmidt, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt, feiert seinen 60. Geburtstag.

Geboren in Polen und aufgewachsen in Niedersachsen und Hessen, war er 15 Jahre leitender Verwaltungsbeamter am hessischen Kultusministerium.

Das Restaurant Schatzi's, Sulzbacher Straße neben dem Universum, erweitert sein Freiluftangebot mit der Übernahme des Biergartens im Hofgut Hagenbach. Es ist der einzige klassische Biergarten in Backnang, der sich stark an den originalen Vorbildern aus Bayern anlehnt. Idyllisch an einem kleinen Teich gelegen, dazu von den Gebäuden des Hofguts umsäumt, finden hier bis zu 250 Personen Platz.

9. Mai

Die A-Lateinformation der TSG-Tänzer landet den größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Sie werden Meister der Oberliga Süd und steigen in die Regionalliga Süd auf.

12. Mai

Höhepunkt der Festwoche zum 40-jährigen Bestehen der Matthäuskirche ist ein feierlicher Gottesdienst.

Das DB-Reisezentrum im Backnanger Bahnhof wird in frisch renoviertem Glanz wieder eröffnet.

16. Mai

Zur B14-Einhausung zwischen Waldrems und Maubach sagt der Gemeinderat ja, trotz der Kostenbeteiligung der Stadt mit 1,5 Millionen Euro. – Ferner stimmt der Gemeinderat für die Einführung eines dynamischen Parkleitsystems ab Mai. Dies kostet die Stadt 242 000 Euro.

19. Mai

Henriette Odenwälder, Altstadträtin, feiert ihren 70. Geburtstag. 1971 musste sie mit dem überraschenden Tod ihres Mannes Peter Odenwälder fertig werden, der als überaus aktiver Sozialdemokrat ein wichtiger politischer Kopf in Backnang war. Von 1975 bis 1999 gehörte sie dem Gemeinderat an; sie wurde immer mit hohen Stimmenanteilen gewählt. Wegen ihrer offenen und herzlichen Art und ihrer zuverlässigen Arbeit war und ist sie sehr beliebt.

23. Mai

Die Stadt hat die Renaturierung des einstigen Adolff-Geländes eingeleitet. Sie hatte von der Firma Dibag, der Besitzerin, 3,8 Hektar gekauft, mit Geld, das ihr zur Schaffung einer

so genannten Ausgleichsmaßnahme für die Steinbacher Mülldeponie vom Kreis zur Verfügung gestellt wurde. Jetzt werden die über zwei Meter hohen Auffüllungen abgetragen. Das Gelände wird neu modelliert, Teiche werden geschaffen und mittendurch soll ein Radweg führen. Die Kosten liegen bei 394 000 Euro; mit der Firma Dibag wird wegen einer Kostenbeteiligung verhandelt.

Für die Drillinge Laura, Nico und Samantha von Nadia Kopf überreicht Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper einen Scheck über 1000 Euro als Beitrag zur Kinder- und Familienförderung. Außerdem gab es einen Gutschein zum kostenlosen Besuch des Kindergartens im ersten Jahr.

Aus Anlass des 75-jährigen Bestehens des Friseursalons Hans Freimann zeichnet Obermeisterin Marsch-Balmer den Ehrenobermeister der Friseurinnung Backnang mit einer Ehrenurkunde der Handwerkskammer aus.

1. Juni

Die Kaufmännische Krankenkasse Halle (KKH) hat sich von Backnang zurückgezogen. Ab heute ist ein so genanntes Serviceteam in Ludwigsburg für die Versicherten zuständig. Als 1996 die KKH ihr 40-jähriges Bestehen in Backnang feierte, wurde mitgeteilt, dass von hier 4100 Mitglieder und mitversicherte Angehörige betreut werden.

8. Juni

Mit der Gründung der Marconi-Tochtergesellschaft Marconi Communications ONDATA GmbH hat das Backnanger Unternehmen einen wichtigen Schritt zur Festigung des Standortes als Kompetenzzentrum für Optische Übertragungstechnik vollzogen. Ein internationales Team von Entwicklungsingenieuren ist im Südtor eingezogen. Das junge Unternehmen hat die Aufgabe, einen intelligenten Netzknoten der nächsten Generation zu entwickeln, der in künftigen Nachrichtennetzen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit eine herausragende Stellung einnehmen wird.

12. Juni

Stadtarchivar Dr. Gerhard Fritz hat seine Habilitation mit einer Vorlesung an der Universität Stuttgart abgeschlossen. Er wird einem Ruf der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd, dort als Professor zu wirken, folgen. Der 49-jährige Dr. Fritz, der die stattliche Zahl

von 180 Publikationen vorweisen kann, wird Backnang nicht ganz verlassen, sondern weiterhin ehrenamtlich am Stadtarchiv mitwirken.

15. Juni

Das fünfte Classic-Ope(r)n-Air auf dem Marktplatz wird ein großer Erfolg. Temperamentvolle Musik, ein begeistertes Publikum und hervorragende Solisten. Der südländische Abend – ein Festival der Sinne, ein Konzerterlebnis der ganz besonderen Art.

17. Juni

Die Backnanger Judokas sind bei der süd-deutschen U20-Meisterschaft erfolgreich: Sechs TSG-Kämpfer qualifizierten sich für die Titeltkämpfe, Matthias Klee und Daniel Strobel holten die Goldmedaille, zwei weitere die Bronzemedaille.

21. Juni

Vor 50 Jahren wird die erste kaufmännische Vollzeitklasse in Backnang eröffnet. Im Jahr 1957 wurde die Kaufmännische Schule selbstständig.

Beim Brand in einem Wohnhaus im Kiefernweg entsteht ein Sachschaden von rund 150 000 Euro. Personen befanden sich zur Zeit des Brandes nicht in den beiden Wohnungen. Die Feuerwehr konnte verhindern, dass das Feuer auf die mittlere und die Erdgeschosswohnung übergriff. Die Hausbesitzerin erlitt einen Schock und wurde vom Roten Kreuz betreut. Die Leiterin des Rechts- und Ordnungsamts, Gisela Blumer, lobte die große Hilfsbereitschaft von Nachbarn und Bekannten.

21. bis 24. Juni

Das 32. Straßenfest wird durch den perfekten Fassanstich von Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper eröffnet. Bei Temperaturen von über 30 Grad wurden erst gegen Abend die Straßen und Gassen voll. Beim Nachwuchswettbewerb war zum zweiten Mal Antigone Huncke aus Stuttgart erfolgreich.

27. Juni

Einen Zuschuss von 715 800 Euro an die TSG 1846 zum Bau einer Turnhalle auf dem Hagenbach gewährt der Gemeinderat einmütig. Das alte Turnerheim wird abgebrochen.

29. Juni

Die Volksbank Backnang feiert ihren 100. Geburtstag auf den Tag genau. Gefeierte wird



Die Feuerwehr beim Brand im Kiefernweg mit der Drehleiter im Einsatz. Das Feuer zog extrem starke Rauchentwicklung nach sich.

unter dem Motto „1902 bis 2002 – 100 Jahre mitten im Leben.“ Aus diesem Anlass spendeten über 50 Mitarbeiter der Volksbank in der Kundenhalle des Geldinstituts Blut an das Deutsche Rote Kreuz. Dabei bedachte die Bank das Rote Kreuz mit einem Scheck von 1000 Euro.

Die Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule in der Taus feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Der Leiter des Schulamts Waiblingen, Dr. Robert Günthör, bezeichnet dabei die Tauschule als eine der profiliertesten Schulen im Kreis, die baden-württembergische Schulgeschichte mitgeschrieben hat. Als im Jahr 1952 536 Schüler mit 17 Lehrern in den Neubau einzogen, gab es für 16 Klassen nur 12 Schulräume. Heute zählt die Schule knapp 700 Schüler mit 57 Lehrern.

4. Juli

Stadtrat Gerhard Fleischmann stirbt im 52. Lebensjahr. Nachruf siehe Jahrbuch Band 10, Seite 265.

6. Juli

Der neue Dorfbrunnen an einem zentralen Platz in Unterschöntal wird auf den Namen „Schwätzbrunnen“ getauft.

Das städtische Gebäude Postgasse 8, in dem seit 1973 die EDV-Zentrale der Stadtverwaltung untergebracht ist, wurde grundlegend saniert und umgebaut.

12. Juli

Elf Kommunalpolitiker werden im Sitzungssaal des Rathauses für ehrenamtliches Engagement geehrt. Sie haben sich 20 – in einem Fall sogar 30 Jahre – im Gemeinderat oder in Ortschaftsräten engagiert. Bei der Verleihung des Verdienstabzeichens des Städtetags bezeichnete OB Dr. Nopper die Geehrten als Vorbilder und Leitbilder. Das Verdienstabzeichen in Gold erhält der Waldremser Ortschaftsrat Friedrich-Christian Tischer; das Abzeichen in Silber: Rainer Hirzel und Gerhard Strobel vom Ortschaftsrat Strümpfelbach; Helmut Heinz, Ortschaftsrat und Ortsvorsteher Steinbach; Volker Schuhmann, Ortsvorsteher Waldrems; Renate Siemantel, Ortschaftsrat Heiningen; sowie die Stadträte Otto Baur, Christa Elser, Dr. Gerhard Ketterer, Hans Körner und Volker Müller.

16. Juli

Beim Landeswettbewerb Chemie im Alltag stehen zum dritten Mal Backnanger Schüler

unangefochten an der Spitze, stammen doch 23 der insgesamt 67 Preisträger aus den Backnanger Schulen Max-Born-Gymnasium, Gymnasium in der Taus und Schickhardt-Realschule.

20. Juli

Im Herzen Maubachs wird anlässlich des Freundschaftsbesuchs von 72 französischen Gästen aus Vernosc als Symbol der Begegnung der Platz beim Brunnen in „Place de Vernosc“ benannt. Auf dem Besuchsprogramm stand unter anderem ein gemütlicher Abend und ein Konzert der beiden befreundeten Musikvereine.

Die Gebäude des Schlachthofs Bockstadt werden von schweren Maschinen niedergemacht. Seit 1907 wurde der moderne Schlachthof von der Stadt betrieben, bis er 1982 auf Bockstadt übergang. Jetzt wird sich dort eine Aldi-Filiale niederlassen.

Das Buch „Deutsche Geschichte im Spiegel des Murrtales-Boten“ wird der Öffentlichkeit vorgestellt. Bei den Verfassern handelt es sich um ehemalige Schüler des Max-Born-Gymnasiums. Das im Verlag Fr. Stroh erschienene span-

nende Werk wird von Dr. Gerhard Fritz und Marion Baschin herausgegeben.

22. Juli

Der Handelshof firmiert nach erfolgreichem Umbau unter dem Namen „Kaufland.“

24. Juli

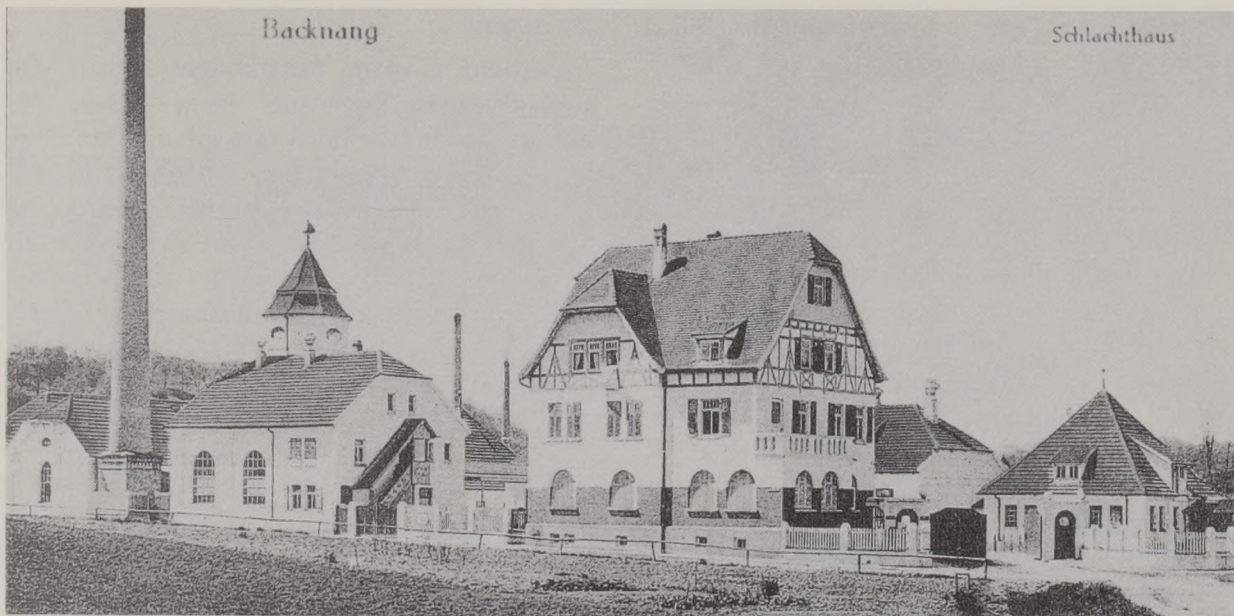
Das Kaufhaus Max Mayer ist geschlossen. Damit enden 90 Jahre Firmengeschichte. Die Insolvenz der Firma entstand durch die Zahlungsunfähigkeit des Einkaufsverbands Kaufring, dem Max Mayer angehörte. Das Backnanger Kaufhaus wurde in Zahlungspflicht genommen, auch für Gelder, die zuvor an den Kaufring geflossen waren.

26. Juli

Alfred Hohloch erhält in einer Feierstunde im Alexanderstift Neufürstenhütte das Kronenkreuz in Gold des Diakonischen Werks der evangelischen Kirche. 15 Jahre lang war Hohloch Kirchengemeinderat der Matthäus-Kirchengemeinde und seit 1974 war er im Predigtamt im Kirchenbezirk tätig. Allein im Alexanderstift hielt er über 200 Gottesdienste.



OB Dr. Nopper zeichnet für ehrenamtliches Engagement mit dem Verdienstabzeichen des Städtetags aus (von links): Otto Baur, OB Dr. Nopper, Volker Schuhmann, Helmut Heinz, Rainer Hirzel, Gerhard Strobel, Friedrich-Christian Tischer, Renate Siemantel, Hans Körner, Dr. Gerhard Ketterer, Christa Elser und Volker Müller.



Das 1907 eröffnete Gebäudeareal des Schlachthofs Backnang gibt es nicht mehr. Es wird von schweren Maschinen niedergemacht, um Platz für eine Aldi-Filiale zu schaffen.

Der „Mobile Kochtopf“ der Diakoniestation Backnang hat sich in wenigen Wochen schon bewährt. Das Essen wird sieben Tage in der Woche geliefert und kostet 6,50 Euro.

Joost Freiherr von Wrangel, der ehemalige Vorstandsvorsitzende der AEG-Telefunken Anlagentechnik, stirbt im Alter von 86 Jahren.

1. August

Die Freiwillige Feuerwehr erhält einen neuen Rüstwagen für rund 380 000 Euro. Der Rüstwagen enthält technisches Gerät wie Scheren oder Spreizer und kommt zumeist bei Verkehrsunfällen zum Einsatz. Entworfen wurde das



Der „Mobile Kochtopf“ der Diakoniestation liefert frisches und heißes Essen.

Gerät mit den aktiven Kameraden, die das Fahrzeug auch bedienen werden.

2. August

Grete Voigt feiert ihren 90. Geburtstag. Sie wurde in Berlin geboren und trat 1929 dem Turn- und Sportverein Lichterfelde bei. 1954 kam sie mit ihrem Mann nach Backnang und trat der TSG-Turnabteilung bei. Hier hatte sie mehrere Ämter inne bis zur Abteilungsleiterin. Mit Grete Voigt wurden die Bänkelsänger bei vielen Festen zu einem festen Begriff. 1990 wurde sie als erste Frau Ehrenmitglied der TSG 1846.

7. August

Marconi hat seinen Geschäftsbereich Strategische Kommunikation für rund 614 Millionen Euro an das italienische Unternehmen Finmeccania verkauft. In diesem Geschäftsbereich sind in Backnang etwa 50 Mitarbeiter beschäftigt. In Chelmsford hat Marconi den Unternehmensbereich Applied Technologies (MTech) für 57 Millionen Pfund an eine französische Firma verkauft. Für die Kunden und Mitarbeiter bedeutet das Stabilität und langfristig gesehen Wachstum.

7. August

Das Wohnland in Waldrems will in einem Zeitraum von 20 Jahren seine Verkaufsfläche von jetzt 29 000 auf 54 000 Quadratmeter ver-

doppeln. Der Gemeinderat nimmt die Pläne zustimmend zur Kenntnis.

9. August

Die niedergelassene Ärzteschaft Backnang/Murrhardt sieht in einer möglichen Schließung des Krankenhausstandorts Backnang – wie in einem Gutachten vorgeschlagen – gravierende Nachteile in der wohnortnahen Versorgung der Patienten aus dem hiesigen Raum.

10. August

Der Backnanger Sportförderverein wird aus der Taufe gehoben. Erster Vorsitzender ist Manfred Strohacker, Zweiter Vorsitzender Dr. Frank Nopper und Wolfgang Nobis. Der Verein will insbesondere hochtalentiertere Nachwuchssportler fördern und überregional bedeutende Sportveranstaltungen in Backnang unterstützen.

Am Neubau der Firma SMA Metalltechnik im interkommunalen Gewerbegebiet Lerchenacker wird Richtfest gefeiert. Das Zehn-Millionen-Projekt bezeichnet die Firmenleitung als Zukunftssicherung des Autozulieferers SMA.

19. August

Gerhard Greiner, langjähriger Dekan des Kirchenbezirks Backnang, feiert seinen 75. Geburtstag. Er war nach den Vikarjahren Pfarrer in Schwarzenberg und Stuttgart und von 1971 an Pfarrer in Kornwestheim. Als Krönung seiner Laufbahn schloss sich die Zeit als Dekan in Backnang an. Greiner hatte und hat viele Ehrenämter inne, so ist er unter anderem zweiter Vorsitzender im Stiftungsrat Alten- und Pflegeheime Wildberg und Staigacker. Das Ehepaar Greiner lebt abwechselnd in Backnang und Freudenstadt.

Der Steinbacher Heimatverein „Hobagrenz“, der 60 Mitglieder zählt, und der Gartenbauverein Backnang legten das Steinbacher Salzkuchenfest und das Schaudreschen zusammen. Dies wurde ein großer Erfolg.

19. August bis 5. Oktober

Große Hilfsaktionen in den Hochwasserkatastrophengebieten entlang der Oder leisten Hilfskräfte aus Backnang und dem Rems-Murr-Kreis seit dem 19. August. Die Hilfe gilt insbesondere dem Rems-Murr-Partnerkreis Meißen. Zuerst fahren 78 Feuerwehrleute, 18 DRK-Kräfte



Die 16 Backnanger Feuerwehrhelfer und -helferinnen während ihres Einsatzes bei der Hochwasserflutkatastrophe in Sachsen. Alle erhielten den Sächsischen Fluthelferorden.



24 Helferinnen und Helfer des Technischen Hilfswerks Backnang wurden mit dem Fluthelferorden ausgezeichnet.



te und acht THW-Mitarbeiter ins Hochwassergebiet. Koordiniert wird die Hilfe von einem Arbeitsstab des Landratsamts. Auch die Hilfsmaßnahmen aus den einzelnen Städten und Gemeinden werden hier abgesprochen. Am 25. August fahren 20 Helfer des Technischen Hilfswerks Backnang nach Dresden; ein Verpflegungsstrupp des THW Backnang ist völlig erschöpft zurückgekehrt. Im Krisengebiet waren alle Pumpengruppen des THW im Einsatz. Auf dem Spendenkonto des Rems-Murr-Kreises gingen bis 4. Oktober 612 146 Euro ein. Am 5. Oktober findet ein Benefizkonzert des Rems-Murr-Kreises in Waiblingen statt. Bei der Abschlussveranstaltung des Blumenschmuckwettbewerbes in Backnang werden 1680 Euro für die Gartenfreunde Meißen gespendet. Auch private Hilfsaktionen sind bemerkenswert.

Mit dem Sächsischen Fluthelferorden wurden 16 Feuerwehrhelfer aus Backnang ausgezeichnet: Stadtbrandmeister Hans Schlipf sowie Michael Schladt, Daniel Köngeter, Mark Döbling, Michael Treiber, Milan Jovic, Yvonne Otto, Heike Nitsch, Chris Seitter, Ralf Holzwarth, Martin Hochrein, Christian Traub, Stefan Rölke, Matthias Mauritz, José Ballesteros und Wolfgang Grau.

20 Helferinnen und Helfer des Technischen Zuges des Technischen Hilfswerks Backnang waren in Dresden im Einsatz. Sie wurden mit dem Sächsischen Fluthelferorden ausgezeichnet: Joachim Bölz, Dennis Bundschuh, Michael Büte, Holger Dörrscheidt, Sören Erb, Uwe Henne, Elmar Herrmann, Steffen Hoffmann, Sven Kempter, Markus Kübler, Volker Kübler, Volker Lang, Joachim Maag, Michael Nitsch, Markus Pehlke, Dirk Raasch, Marion Reiß, Sabine Schaaf, Dieter Stein, Mirko Zech.

Ferner erhielten vier Helfer der Fachgruppe Logistik/Verpflegung des Technischen Hilfswerks Backnang für den Einsatz in Weesenstein bei Pirna den Fluthelferorden: Tobias Jandt, Joachim Lepschy, Matthias Schaaf und Frank Seeger.

24. August

Das China-Restaurant Kaiser Palast in der Emmener Straße 48 (an der B 14) wird durch Jian Guang Lin und seine Frau Lin Lin Song eröffnet.

28. August

Oberstudiendirektor Eberhard Kuntz, der ehemalige Leiter des Max-Born-Gymnasiums

stirbt in Althütte im Alter von 77 Jahren. 1957 war er als Lehrer nach Backnang gekommen, 1976 wurde er Schulleiter. 1987 trat der sehr beliebte väterliche Erzieher in den Ruhestand.

Willy Stirn, ehemaliger Lehrer am Max-Born-Gymnasium, feiert seinen 75. Geburtstag. Er gehörte insgesamt elfeinhalb Jahre dem Backnanger Gemeinderat an. In unzähligen Begegnungen mit Delegationen aus der französischen Partnerstadt Annonay ist er als Dolmetscher aufgetreten.

30. August

Die Entschuldung der britischen Marconi-Mutter ist erfolgt. Der Geschäftsführer der eigenständigen deutschen Marconi GmbH, Jürgen Beer, wertet dies als eine sehr gute Nachricht. Die Rekapitalisierung hat nach Beers Worten keinen direkten Einfluss auf die deutsche Gesellschaft und den Standort Backnang mit einer Mitarbeiterzahl von inzwischen unter 1500. In monatelangen Verhandlungen sei mit den Gläubigern, voran den Banken, erzielt worden, die Schulden von über 4 Milliarden Pfund auf 300 Millionen Pfund zu reduzieren. Dazu habe das Unternehmen jetzt 600 Millionen Pfund flüssig.

2. September

Fotos der Nachkriegslandräte des Altkreises Backnang zieren jetzt den Sitzungssaal des Backnanger Kreisverwaltungsgebäudes. Nachdem im Sitzungssaal in Waiblingen die Landräte des Altkreises Waiblingen ausgestellt wurden, enthüllte jetzt Landrat Johannes Fuchs die Fotos in Backnang.

5. September

An Bord der in Kourou (Französisch-Guyana) gestarteten Ariane-Trägerrakete befinden sich zwei Satelliten, an denen das Backnanger Raumfahrtunternehmen Tesat-Spacecom mit der Lieferung von nachrichtentechnischen Geräten beteiligt ist.

Husin Tiskaya eröffnet seinen Sonderposten-Markt neben dem ehemaligen Kaufhaus Max Mayer. Im Sortiment befinden sich neben Textilien aller Art auch Haushaltswaren, Geschenkartikel und Lederwaren zu extrem günstigen Preisen.

6. September

Die Omnibusverkehr Ruoff GmbH (OVR) baut im Industriegebiet Süd einen Betriebshof



Erinnerung an die Backnanger Nachkriegslandräte (von links): Dr. Albert Rienhardt (23. 4. bis 2. 7. 1945), Friedrich Tränkle (26. 12. 1945 bis 30. 6. 1946), Karl Limbeck (1. 7. 1946 bis 20. 9. 1960) und Wilhelm Schippert (19. 5. 1961 bis 31. 12. 1972).

für 2,66 Millionen Euro. Zum symbolischen Spatenstich trafen sich an der Baustelle zahlreiche Gäste.

8. September

Ursula Dietrich, die Ehefrau des ehemaligen Oberbürgermeisters, feiert ihren 65. Geburtstag. Sie ist seit 1994 Mitglied des Kreistags und der Regionalversammlung. In der CDU war sie Vorsitzende der Kreisfrauenunion; sie ist ferner stellvertretende Vorsitzende des Stadtverbands und Mitglied des Kreisvorstands. Ferner war sie viele Jahre ehrenamtliche Richterin am Verwaltungsgericht und Schöffin in Backnang.

22. September

Bei der Bundestagswahl 2002 hat der Gmünder CDU-Abgeordnete Norbert Barthle zum zweiten Mal und deutlicher als vor vier Jahren das Direktmandat im Wahlkreis 270 Backnang/Gmünd errungen. Der Backnanger SPD-Abgeordnete Christian Lange zieht über die Landesliste ins Berliner Parlament ein. – Im Bundesgebiet erringt die SPD 251 Sitze, CDU 248, Grüne 55, FDP 47 und PDS 2. Es gibt eine SPD/Grüne-Regierung. – Im Wahlkreis 270

Backnang/Gmünd entfallen auf die Erststimmen: Barthle CDU 65 079, Lange SPD 52 431, Alexander Schenk Grüne 8 588, Gunnar Stuhlmann FDP 7 521, Jörg Grabatin PBC 1440 und Siegfried Pilbauer PDS 1334. Zweitstimmen erhalten: CDU 60 509, SPD 46 151, Grüne 14 021, FDP 9710, alle weiteren Parteien liegen unter 2 000 Stimmen. – In der Stadt Backnang erhalten Erststimmen: Barthle CDU 8082, Lange SPD 7 848, Stuhlmann FDP 1129, Schenk Grüne 970, Pilbauer PDS 167 und Grabatin PBC 142. Zweitstimmen: CDU 7 711, SPD 6 613, Grüne 1996, FDP 1 258, REP 222, PDS 154, alle weiteren Parteien erhielten weniger als 100 Stimmen.

23. September

Das Schuhfachgeschäft Schuh Schaal ist seit 75 Jahren eine feste Größe in Backnang. Ursprünglich wurde das Unternehmen als Orthopädie-Schuhgeschäft begründet. Später wurde es auf den allgemeinen Schuhhandel ausgeweitet. Nach insgesamt vier Umzügen befindet sich das Geschäft heute in der Eugen-Adolf-Straße 15. In der dritten Generation wird es von Frank Schaal geleitet.

26. September

Dr. Wilhelm Machleid, ehemaliger Präsident des Landesjustizprüfungsamtes, stirbt kurz vor seinem 80. Geburtstag. Der Backnanger hat sich in nahezu 20-jähriger Tätigkeit als Präsident besondere Verdienste um die Ausbildung des Juristennachwuchses erworben.

28. September

Gerhard Greiner, früherer Backnanger Dekan, erhält als Dank und Anerkennung für sein ehrenamtliches Engagement als Alterspräsident der Landessynode, als Mitglied des Landeskirchenausschusses und als Vorsitzender der Evangelischen Sammlung die Johannes-Brenz-Medaille in Bronze.

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des BK-Busses steht das Wochenende ganz im Zeichen des Öffentlichen Personennahverkehrs, im September 1992 hat die Stadt Backnang mit der Gemeinde Aspach den BK-Bus auf den Weg gebracht. Ab September 1993 schlossen sich die Gemeinden Allmersbach im Tal, Althütte, Auenwald und Weissach im Tal an. Mit der Einführung des BK-Busses wurde das Fahrtangebot deutlich ausgedehnt.

Die Stadtbücherei steht nunmehr im bundesweiten Leistungsvergleich öffentlicher Bibliotheken in der Kategorie der Städte zwischen 30 000 und 50 000 Einwohnern auf dem achten Platz.

1. Oktober

Dr. Bernhard Trefz wurde mit Wirkung vom 1. Oktober vom Gemeinderat zum neuen Leiter des Stadtarchivs gewählt. Der bisherige Stadtarchivar Dr. Fritz wechselt als Professor an die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd. Er wird aber weiterhin ehrenamtlich in Backnang mitwirken. Bernhard Trefz, ein gebürtiger Backnanger, studierte an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen im Hauptfach Neuere Geschichte und schloss mit der Magisterprüfung ab. 1999 wurde ihm der akademische Grad Doktor der Philosophie verliehen. Seit 1996 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Stadtarchiv. Er hat die historischen Bestände, die bis dahin unerschlossen aufbewahrt waren, Stück für Stück gesichtet, geordnet und in Findbüchern verzeichnet. Dr. Trefz kennt das Archiv wie seine Westentasche.

Hannes Rieckhoff, ehemaliger Backnanger Oberbürgermeister und späterer Vorstandsvor-



Bisher wissenschaftlicher Mitarbeiter, ab 1. Oktober Stadtarchivar: Dr. Bernhard Trefz.

sitzender der Süwag Energie AG in Frankfurt, befindet sich nunmehr im Ruhestand.

Baubeginn der TSG-Sporthalle auf dem Hagenbach.

9. Oktober

Lissy Willwacher stirbt im Alter von 91 Jahren. Sie war Gründungsmitglied und bis 1981 Vorsitzende der Maler der Baracke.

Das 70-jährige Bestehen des Bürgerheims begeht die Stiftung Altenheime Backnang und Wildberg mit einer Feierstunde. Seine Existenz verdankt es einer Stiftung der Kommerzienräte Eduard Breuninger und Robert Kaess. Fast 60 Jahre hat die Stadt das Heim als Träger betrieben. Als das Heim 1991 auf die Stiftung übergegangen war, hat diese nach kurzer Planungszeit hinter dem bisherigen Altenheim ein modernes Pflegeheim mit 48 Plätzen erstellt.

11. Oktober

Reinwald Schütz wird 60 Jahre alt. Der engagierte Berufsschullehrer zog 1980 auf Antrieb in den Gemeinderat ein. 20 Jahre lang gehörte der Sozialdemokrat dem Gremium an.

13. Oktober

Pfarrer Ulrich Wörner wird nach 17-jähriger Tätigkeit im Rahmen des Kirchweihfestes der Markusgemeinde in den Ruhestand verabschiedet. Dekan Wolfgang Traub sagte, dass in der Markusgemeinde neben dem Neubau des Kirchenzentrums und dem Orgelprojekt die Begegnung mit den Menschen nicht zu kurz



Pfarrer Ulrich Wörner verabschiedet.

gekommen sei. In der Feierstunde nach dem Festgottesdienst wurde immer wieder festgestellt, dass Pfarrer Wörner einen vielseitigen und lebendigen Kontakt zu seinen Gemeindemitgliedern pflegte. Dabei wurde auch der unermüdlige Einsatz von Wörners Ehefrau gewürdigt.

14. Oktober

Der bei Marconi in Backnang entwickelte Cross Connector XMP 1 ist das Herzstück der neuen Kommunikationsinfrastruktur für die britische Bahn. Schienennetzbetreiber Railtrack hat Marconi mit dem Ersatz des veralteten Telefonknotens beauftragt. Auftragssumme 3,17 Millionen Euro. Im Rahmen dieses Programms hat Marconi für andere Streckenabschnitte bereits Technologie im Gesamtwert von 149 Millionen Euro geliefert.

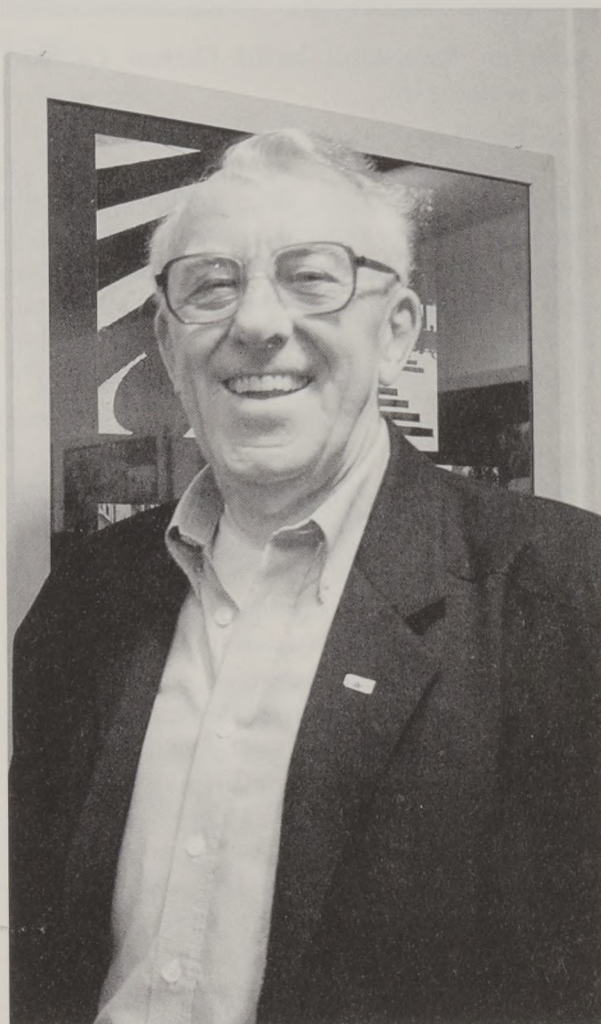
15. Oktober

Rudolf Kühn zeigt im Helferhaus Fotografien von Backnang und Umgebung. Die vom

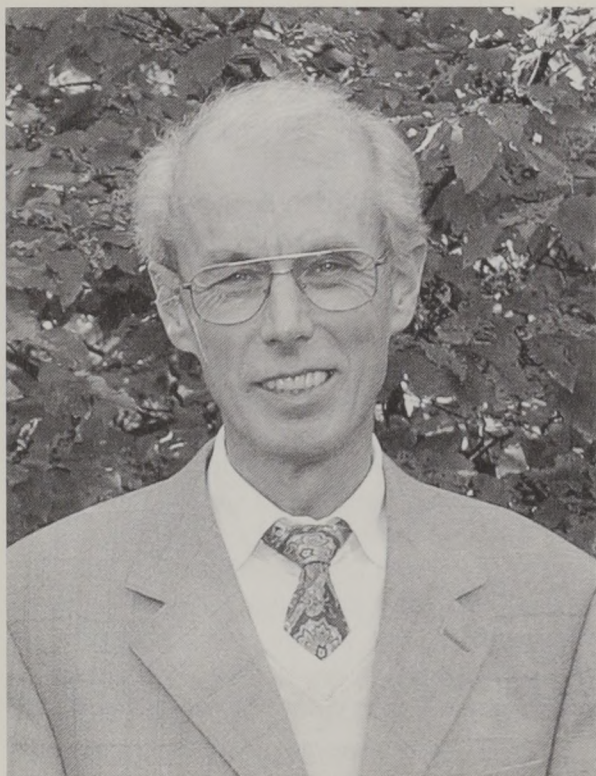
Heimat- und Kunstverein organisierte Ausstellung umfasst die fünf Themenbereiche Backnang und Umgebung, der Wald, der alte Weinberg, Tour durch Oberschwaben sowie Betrachtungen von Blumen aus der Nähe. Die begeisterten Reaktionen der zahlreichen Besucher zeugen von der großen gestalterischen Fähigkeit Kühns.

17. Oktober

Pfarrerin i. R. Ursula von Coffrane feiert ihren 80. Geburtstag. Im April 1972 übernahm sie als Erste die damals neu geschaffene dritte Pfarrstelle der Stiftskirche. Durch ihre freundliche und einfühlsame Art ist sie bekannt geworden. Auch im Ruhestand ist sie nicht untätig, so hielt sie etwa den Festgottesdienst zur 80er-Feier des Backnanger Jahrgangs. Über die Grenzen Backnangs hinaus hat sie sich als Beauftragte des Gustav-Adolff-Werks der Württembergischen Landeskirche einen Namen gemacht.



Fotografieren ist seine Passion: Rudolf Kühn.



Auch im Ruhestand bleibt Diakon Gerhard Nerz weiter aktiv.

Waldemar Cescutti, der langjährige Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Backnang, gab bei der Feier des 40-jährigen Bestehens der Reservistenkameradschaft bekannt, dass er sich nach 40-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit aus der aktiven Vereinsarbeit zurückziehen wird.

20. Oktober

Das 25-jährige Bestehen der Backnanger Werkstätten wird mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. 1977 waren die Werkstätten als Einrichtung der Paulinenpflege Winnenden gegründet worden. Sie bieten heute über 400 Menschen mit Behinderungen einen Arbeitsplatz. Die Backnanger Werkstätten haben sich in den 25 Jahren als zuverlässiger Partner und Zulieferer der Industrie, vor allem der Automobil- und Elektrobranche, einen Namen gemacht.

Diakon Gerhard Nerz wird nach 30 Jahren Dienst in der Gesamtkirchengemeinde Backnang in den Ruhestand verabschiedet. Die Verabschiedung erfolgte vor zahlreichen Gruppen und Kreisen im vollbesetzten Evangelischen Waldheim im Aspacher Fautenhau. Dekan

Wolfgang Traub bezeichnete ihn in seinen Dankesworten als eine feste Konstante in der Gemeinde. Zu seinen Aufgaben gehörten die Gestaltung der Kinderkirche wie die Seniorenarbeit. Sein Engagement ging dabei weit über die Gemeinde hinaus. Im städtischen Seniorenbeirat war Nerz ebenso aktiv wie bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Senioren. Besonders eng mit dem Namen Nerz verbunden ist die Waldheimarbeit der evangelischen Kirche. Der besondere Dank beim Abschied galt auch Frau Marga Nerz, die sich in vielen Bereichen der Gemeindearbeit aktiv mitbeteiligte. Die gelernte Sozialarbeiterin und Supervisorin brachte mit ihrem Fachwissen viel in die Gemeindearbeit ein. Langweilig wird es den Ruheständlern nicht werden, denn in vielen Bereichen werden sie auch weiterhin aktiv bleiben.

19./20. Oktober

Beim Nutzfahrzeugcenter Backnang, dem MAN Servicebetrieb, gibt es Veränderungen: Nach 40 Jahren wurde der Standort in die Sulzbacher Straße 174 verlegt. Der Grund: In der Industriestraße war man an den Grenzen angelangt. Zudem wurde die Serviceverantwortung in private Hände übergeben. Jürgen Frank vom MAN-Vertragspartner Weber in Fornsbach hat die Geschäftsführung übernommen.

21. Oktober

Die Feuerwehr des Mulde-Städtchens Nossen verlor bei dem August-Hochwasser zwei Einsatzfahrzeuge. Zu den vielen Helfern in Nossen zählte auch die Feuerwehr Backnang. Sie erkannte den Ernst der Lage – und kehrte



Das Nutzfahrzeugcenter ist von der Industriestraße in die Sulzbacher Straße 174 umgezogen.

mit einem Einsatzfahrzeug weniger zurück. Der Ortswehrleiter Nossen: „Es fällt schwer, die richtigen Worte für unser Dankeschön zu finden für die unbürokratische Hilfe an die Feuerwehr Backnang. Das ist echte Kameradschaft, die keine Entfernung kennt!“

23. Oktober

Die Nachwuchsturnerinnen der TSG Backnang schaffen in Donzdorf den Aufstieg in die Bezirksliga.

25. Oktober

Nach einer Bauzeit von 14 Monaten wird die neue Graben-Passage ihrer Bestimmung als Dienstleistungsgebäude mit Wohnungen übergeben. Corinna Schubert, geborene Ebinger, und ihr Ehemann Andreas können stolz sein auf die gelungene Sanierung des Anwesens Grabenstraße 15/Kesselgasse 9, wurde doch der Wunsch der Stadtväter nach mehr Leben in der Innenstadt mit zwei Ladengeschäften, einem Finanzdienstleistungsbüro und drei unterschiedlich großen, modernen Stadtwohnungen erfüllt.



Das neue Dienstleistungszentrum Graben-Passage.

26. Oktober

Der Förderverein des Max-Born-Gymnasiums feiert seinen 20. Geburtstag. Vorsitzender Volker Müller verweist auf die Ziele des Vereins, dem Max-Born-Gymnasium bei der Erfüllung seiner pädagogischen, sozialen und kulturellen Aufgaben ideell und materiell behilflich zu sein. Der Förderverein besteht aus rund 200 Mitgliedern, ehemaligen Schülern sowie Eltern und Lehrern. Neben dem Rückblick des Vorsitzenden, den vielen Glückwünschen und Dankesworten standen der Besuch von Professor Dr. Gustav Born, dem Sohn des Namensgebers, und ein brillantes musikalisches Rahmenprogramm im Mittelpunkt der Jubiläumsfeier.

29. Oktober

Zum kinderfreundlichsten Geschäft Backnangs wählten die Kunden das Modegeschäft Robin's Sportswear. Auf die Plätze zwei und drei kamen der Buchladen Schwanen Bücher & Bytes und das Bekleidungsgeschäft Gentner im Biegel.

2. November

Eugen Idler erhält für seine Verdienste um die Völkerverständigung und Aussöhnung mit Frankreich sowie die Pflege der Gräber seiner Mitgefangenen in einer Feier des Landesverbands des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge die Ehrenplakette „Madonna von Stalingrad“.

Siegfried Malz feiert seinen 75. Geburtstag. Von 1975 bis 1998 war er Vorsitzender des Kreisverbands der Europa-Union. Heute ist Malz Ehrenvorsitzender. Für seine Verdienste beim Engagement um den Europagedanken erhielt er unter anderem 1991 das Bundesverdienstkreuz.

7. November

Glasermeister Reinhold Hofmaier aus Steinbach feiert seinen 70. Geburtstag. Über 35 Jahre leitete er die Firma Hofmaier Fenstertechnik. Von 1969 bis 1984 war er Obermeister der Glaser-Innung Backnang, heute Ehreobermeister im Rems-Murr-Kreis. Von 1975 bis 1994 war er Mitglied der CDU-Fraktion des Gemeinderats.

7. November

Auf Einladung des Lions-Clubs Backnang spielte das Landesjugendorchester vor vollen Rängen im Bürgerhaus. Der Erlös des Wohl-



Ohne sie gäbe es keine LiteraTour: die Rektoren Jutta Penka und Ulrich Schielke.

tätigkeitskonzerts in Höhe von 25 000 Euro geht nach den Worten von Lions-Präsident Wolfgang Paul als Direkthilfe an Opfer der verheerenden Flutkatastrophe, ferner für den Wiederaufbau der Dresdener Frauenkirche, einem bedeutenden Kulturdenkmal, sowie lokal an den Förderverein für das stationäre Hospiz in Backnang.

9. bis 16. November

Die Backnanger LiteraTour 2002 wird bei der Eröffnung von den Festrednern Manfred Wahl, Präsident des Oberschulamts, und Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper, als größte Leseinitiative in Baden-Württemberg und eine der größten Lese- und Buchwochen in ganz Deutschland mit 28 Autoren und über 180 Veranstaltungen in acht Tagen bezeichnet. Die Backnanger LiteraTour hat das Ziel, das kulturelle Leben in Backnang zu bereichern, außerdem sollen die vielfältigen Angebote bei Jung und Alt Lesefreuden wecken. – Zur Vorbereitung übergaben schon im September Marlies und Benni Weller das Begleitbuch „Bücherwurm 2002.“ – Die Eröffnungsveranstaltung im Bürgerhaus stellten die Macher der LiteraTour, die Rektoren Ulrich Schielke und Jutta Penka, unter das Motto „Turmhoch und meilenweit.“ – Die Schülerseiten zur Backnanger LiteraTour in der Backnanger Kreiszeitung – verfasst von der Schülerredaktion – haben bereits Tradition. – Mit einem großen Literatur-Markt im Bürgerhaus mit Zirkus, Zauberei und einem bunten Treiben ging die LiteraTour 2002 zu Ende.

10. November

Die Maler der Baracke feiern ihren 25. Geburtstag. Der Verein hat es sich zur Aufgabe

gemacht, Kunstinteressierte zu fördern, zu unterstützen und zu schulen. Höhepunkt des Jubiläums war eine große Ausstellung im ehemaligen Landratsamt Backnang.

14. November

Mit der Ausstellung zum Stadtentwicklungsplan 2030 wird dem interessierten Publikum das Ergebnis der bisherigen Planungen präsentiert. Die Bürger sollen weiter in die Stadtentwicklung eingebunden werden.

15. November

Werner Göppinger, der ehemalige Chef der Volksbank Backnang, feiert seinen 65. Geburtstag. Der bekannte und beliebte Backnanger stand fast 40 Jahre in Diensten der Bank. Viele Jahre engagierte sich Göppinger im Ausschuss des Gewerbevereins, er war 20 Jahre lang Vorsitzender des Backnanger Haus- und Grundeigentümervers und er gehörte 20 Jahre lang dem Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Backnang an. Sein Ruhestand dauerte nicht lange, denn der Genossenschaftsverband holte den erfahrenen Banker zurück: Er sollte die angeschlagene Limpurger Bank in Gaildorf auf Vordermann bringen. Nachdem er das geschafft hatte, konnte der Ruhestand beginnen.

21. November

Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens zum Bau des zweiten Teils der B 14 wird vom Gemeinderat begrüßt. Bei zwei Gegenstimmen (Grüne) wird in der Stellungnahme des Gemeinderats größter Wert auf optimalen Lärmschutz gelegt.

24. November

Die Kantorei der Stiftskirche mit ihrem Leiter Hans-Joachim Renz gestaltet anlässlich des 50-jährigen Bestehens anspruchsvolle Chormusik in der Stiftskirche.

Der Gemeinderat stimmt den Unterlagen für die Bewerbung für die Landesgartenschau 2010 oder 2012 bei einer Enthaltung zu. Das Konzept für die Landesgartenschau ist im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungsplan zu sehen.

26. November

Das Backnanger Jahrbuch 2002 (Band 10) wird beim 120. Altstadtstammtisch des Heimat- und Kunstvereins im Helferhaus vorgestellt. Hauptthemen sind Flugzeugabstürze im



Freude bei der Übergabe des Backnanger Jahrbuchs 2002 (Band 10). Von links: Verleger Werner Stroh, Stadtarchivar Dr. Bernhard Trefz, Professor Dr. Gerhard Fritz und Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper.

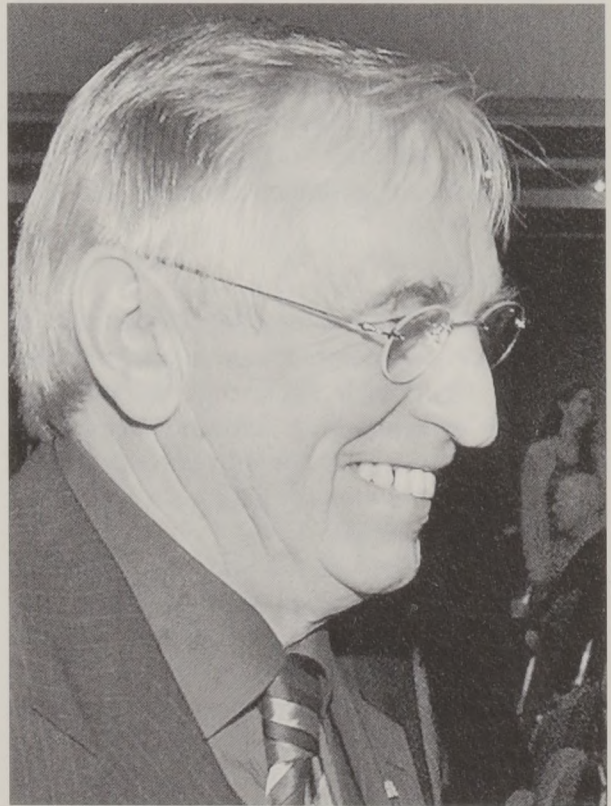
Zweiten Weltkrieg, der Ortsname Backnang, das Volksschulwesen in der Stadt und der gotische Chor St. Michael. „Die Kontinuität spricht für sich“, sagt Verleger Werner Stroh und dankt dem Verein und der Stadt für die erwiesene Treue. Von der ersten Stunde an sei gut zusammengearbeitet worden. Oberbürgermeister Dr. Nopper bezeichnet die Themen des Jahrbuchs als spannend. Der 284-seitige Band ist üppig illustriert, zum Teil auch in Farbe.

27. November

Optik Jaudes, Fachgeschäft für Brillen, Hörgeräte und Kontaktlinsen, hat den Hörgeräte-raum in seinem Stammhaus gegenüber der Bleichwiese wesentlich vergrößert und neu gestaltet.

30. November

Hermann Witzig, der vor 25 Jahren die Backnanger Werkstätten der Paulinenpflege aufbaute und sie leitete, wird in den Ruhestand verabschiedet. Allein innerhalb der letzten 10 Jahre hat sich die Zahl der Mitarbeiter von rund 200 auf über 400 verdoppelt. Und die Erlöse haben sich in diesem Zeitraum fast verzehn-



Viel Lob und Anerkennung für Hermann Witzig.

facht. Ex-OB Martin Dietrich, der Vorsitzende der Lebenshilfe, sagte namens der Eltern, Witzig habe den geistig Behinderten im Raum Backnang ein erfülltes Erwerbsleben ermöglicht. Von allen Seiten wurde Witzig Dank und Anerkennung zuteil.

Das Jugendzentrum (Juze) in der Mühlstraße muss innen dringend saniert werden. Der Ausschuss für Technik und Umwelt sagt einmütig ja zu der Baumaßnahme, für die 179 000 Euro bereitstehen.

2. Dezember

Hans Franke stirbt im Alter von 84 Jahren. Er war im VdK 32 Jahre aktiv, darunter 18 Jahre als Kreisverbands- und Ortsvorsitzender. Für die Kontakte mit Kriegsteilnehmern aus Annonay wurde er mit dem Ehrenkreuz der Confédération des Anciens Combattants ausgezeichnet. Ferner erhielt er das Bundesverdienstkreuz, das Europakreuz und die Ehrennadel des Landes.

7. Dezember

Frauen aus der hiesigen Kommunalpolitik zeigen eine Ausstellung in der Volkshochschule, die von Ursula Hefter-Hövelborn, Annette Wohlfarth und Friederike Fleischmann zusammengestellt wurde.

9. Dezember

Aldi eröffnet in der Schlachthofstraße auf dem Gelände des früheren Schlachthofs eine neue Filiale. Auf über 700 Quadratmetern bietet dort Aldi ein Sortiment aus rund 600 Artikeln.

12. Dezember

Kurt Anker feiert seinen 90. Geburtstag. In Birnbaum/Posen geboren, kam er nach der Vertreibung 1955 nach Backnang. Bei der TSG 1846 war er Sportlehrer, Turnwart, Abteilungsleiter und Ältestenrat. Für sein ehrenamtliches Wirken wurde er vielfach geehrt, so ist er etwa Ehrenmitglied der TSG 1846.

Michael Holderried, der Sohn des Zauberers Bastino, wird Nachfolger des legendären Frieder Nögge. Der Gemeinderat entscheidet sich für ihn als neuen Leiter des ehemaligen Nögge-Theaters. Holderried ist Inhaber der Künstleragentur Pegasus Show-Entertainment und gelernter Diplom-Finanzwirt. Im Bandhaus sollen zwei Theaterbühnen entstehen. Im Kellertheater – zukünftig „TraumZeit-Theater“ – soll Kleinkunst, insbesondere Varieté, Kabarett,

Mundart, und vieles mehr geboten werden. Im Kleinen Theater – zukünftig „Zaubertheater Pegasus“ – sollen Darbietungen aus allen Sparten der Zauberkunst gezeigt werden. Ferner will Holderried ein Museum eröffnen, das dem berühmten Zauberer Kalanag gewidmet ist. Dort soll künftig auch der Sitz der 500 Mitglieder starken Internationalen Bruderschaft der Magier, Ring Deutschland, sein.

15. Dezember

Bei einem Dachstuhlbrand in einem Mehrfamilienhaus in der Sulzbacher Straße entsteht ein Schaden von rund 40 000 Euro.

19. Dezember

Der 2002ste Besucher im Jahr 2002 kann im evangelischen Gemeindehaus am Kalten Wasser bei der Essensausgabe für Bedürftige begrüßt werden. Der Backnanger Leiter des Erlacher-Höhe-Mobils, Benjamin Bursztyn, übergab dem Jubiläumsgast einen Essensgutschein bis März 2003. Bei der Essensausgabe kommen jeden Dienstag im Schnitt 30 Besucher ins Gemeindehaus.

24. Dezember

Die Weihnachtsspendenaktion der Backnanger Kreiszeitung „BKZ-Leser helfen e.V.“ fand bei der Bevölkerung ein außerordentlich großes Echo, galt sie doch der Finanzierung eines stationären Hospizes im Krankenhausweg 10 in Backnang. Nachdem sich die ambulante Hospizarbeit seit 1995 bewährt hat, soll nun mit dem geplanten stationären Hospiz ein wichtiger zweiter Schritt in der Begleitung und Betreuung sterbender Menschen getan werden. Der Krankenhausbetriebsausschuss des Kreistags stimmte geschlossen für die Überlassung des Gebäudes für diesen Zweck in Erbpacht; ferner wird das Gebäude für fünf Jahre ohne Miete zur Verfügung gestellt. Die Leseraktion der Zeitung erbrachte den überwältigenden Betrag von 91 500 Euro, wovon der Löwenanteil von 72 000 Euro an die Hospizstiftung geht. In der Spendenliste stehen unter anderem je 5 000 Euro vom Lions-Club und der Kreissparkasse, je 1 000 Euro von der Volksbank und Marconi-Vorruheständlern sowie 3 000 Euro von der Firma Perma Tech GmbH, Strümpfelbach, und 1 500 Euro von der Teppichreinigungsaktion von Adolf Oelrich. Wie das geschäftsführende Vorstandsmitglied der Hospiz-Stiftung, Heinz Franke, mitteilt, reiht

sich die BKZ-Spendenaktion ein in die Liste von Finanzierungszusagen, sodass die Kosten für den Umbau des Hauses Krankenhausweg 10 von rund 820 000 Euro weitgehend erreicht werden. Wie Franke weiter mitteilt, ist die überwältigende BKZ-Aktion der Beweis, dass die Bevölkerung hinter der Hospizarbeit steht.

24. Dezember

Bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gingen 380 Päckchen vom Mirabellenweg 6 in Steinbach an arme Kinder in osteuropäischen Ländern. Die Aktion, vom amerikanischen Evangelisten Billy Graham ins Leben gerufen, wird vom Berliner Verein „Weihnachten im Schuhkarton“ in Deutschland weitergeführt. Eine der Sammelstellen ist bei Familie Kugler in Steinbach. Die Aktionen beginnen jährlich im September/Oktober.

27. Dezember

Die Volksbank Backnang hatte im Hintergrund des Booms moderner Märchen wie „Harry Potter“ und „Herr der Ringe“ in Zusammenarbeit mit den Backnanger Kinos und Schwanen Bücher & Bytes einen Geschichten-Wettbewerb ausgeschrieben. Das Thema lautete „Harry Potter und das Geheimnis des Plat-

tenwalds.“ Es beteiligten sich über 50 Kinder und Jugendliche sowie Gruppen. Es siegten Pascal Dieterich und Philipp Barschkies aus Backnang, Corinna Möglich aus Aspach und die Theaterwerkstatt der Matthäuskirche Backnang.

31. Dezember

Am 17. Backnanger Silvesterlauf beteiligten sich über 400 Läufer, darunter mit der Startnummer 1 Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper. Souveräner Sieger wird der für die LG Berlin gestartete Jörg Balle. Bei den Frauen setzte sich Margarete Allmandinger (Auenwald) wieder durch.

Die freiwillige Feuerwehr rückte 2002 zu 213 Einsätzen aus. Davon entfielen 100 auf Sicherheitswachdienste, 39 auf Brände, 37 auf Hilfeleistungen, 6 Insekten- und Tierrettungen und 5 auf sonstige Einsätze (Personenrettung, Leichenbergung) sowie 26 Fehllarme. Die Hilfeleistungen bei Hochwasser beliefen sich aufgeschlüsselt auf 136. Die Wehr zählt 179 Aktive in verschiedenen Abteilungen sowie 93 Jugendliche und 56 Feuerwehrangehörige der Altersabteilung.

Einwohnerzahl: 35 474, davon 17 615 männlich und 17 859 weiblich.